



**ART[DIALOG]** –  
FRANZ HAMETNER |  
CASPAR WALTER RAUH  
LANDESGALERIE BURGENLAND

Das Burgenland pflegt mit Bayreuth eine lebendige Kulturpartnerschaft mit gegenseitigen Ausstellungen. So werden Arbeiten des Grafikers und Malers Caspar Walter Rauh Werke des burgenländischen Phantasten Franz Hametner in dialogischer Form gegenübergestellt.

TERMINE: 3.10. – 21.12.2014  
[www.landessgalerie-burgenland.at](http://www.landessgalerie-burgenland.at)

**WEIN ERFAHREN  
UND WEIN ERLEBEN**

WEINGUT HÖPLER

In jedem Wein steckt nicht nur die Leidenschaft des Weinmachers, sondern auch die Kraft der Natur, der Charakter der Beeren und die Authentizität von Land und Leuten. In Höplers Weinräumen können Sie dies alles auf ungewöhnliche Weise erleben. Acht neue Weinräume wurden behutsam in das geschichtsträchtige Haus integriert und bilden nun den stillvollen Rahmen für eine ganz persönliche und sinnliche „Weinerfahrungsreise“.



Verkostungsraum

[www.weinraeume.at](http://www.weinraeume.at)

**JULYA RABINOWICH  
& KEMAL  
MAHMUTEFENDIĆ**

OFFENES HAUS OBERWART

Kemal Mahmutefendić ist während des Jugoslawienkrieges aus Bosnien nach Österreich geflohen und ist nach fünf Jahren in ein zerstörtes Sarajevo zurückgekehrt. In eine Stadt, die einst als Musterbeispiel multiethnischen Zusammenlebens galt und deren Wunden an vielen Orten noch offen daliegen. Mahmutefendićs Gedichte erzählen von Wunden, die in einer scheinbaren Normalität nicht mehr sichtbar sind.

Julya Rabinowich wird ihren Roman „Die Erdfresserin“ vorstellen, der in gewisser Weise auch von Kontamination erzählt, der Kontamination der Seele. Sie sagt



Julya Rabinowich

über diesen Roman: „In dieser Geschichte geht es ums Überleben, da frisst man schon mal Erde, um nicht ins Gras zu beißen.“

TERMINE: 10.10.2014  
[www.oho.at](http://www.oho.at)



Angelika Kirchschrager

**LISZT FESTIVAL**

RAIDING

Das erste Konzert am 22.10. stellt himmlische Lobpreisung der Faustschen Versuchung gegenüber. Die Wiener Akademie und der Chorus sine nomine unter Martin Haselböck bringen mit „Die Allmacht“ von Schubert eine Lobpreisung Gottes, des Allmächtigen, der den Menschen und die Natur erschaffen hat, mit dem Tenor Steve Davislim als Solisten, zur Aufführung. Thematisch völlig konträr dazu ist das weitere Programm: Franz Liszts „Faust-Symphonie“, eine der bedeutendsten und gigantischsten Schöpfungen des Komponisten. Eine der herausragendsten Sängerinnen unserer Zeit, Angelika Kirchschrager, präsentiert am 23.10. neben Kompositionen von Franz Liszt neue Lieder von österrei-

chischen Komponisten, die sie alle persönlich kennt, und die ihre Lieder für sie geschrieben oder ihr gewidmet haben. Mit den Ungarischen Rhapsodien schuf Franz Liszt, einen poetisch-musikalischen Zyklus, der ihn weltberühmt machte. Die populärsten und bekanntesten dieser Rhapsodien in Liszts eigener vierhändigen Fassung spielt das Klavierduo Kutzowatz am 24.10. Der Chorus sine nomine hat einen weiteren großen Auftritt. Mit Werken von Liszt, Poulenc, Duruflé, Schönberg und Reiter entführt er am 25.10. die Zuhörer in eine Welt neuartig überraschender Sphärenklänge, um sie aber gleichzeitig mit vertrauter Schönheit zu beglücken. Mit dem Sieg beim 10. Tschairowsky-Wettbewerb 1994 in Moskau legte der russische Pianist Nikolai Lugansky den Grundstein für seine steile internationale Karriere. Nun zählt er zu den weltbesten Liszt-Interpreten. Über seine erst kürzlich erschienene Liszt-CD schrieb die renommierte französische Tageszeitung „Le Monde“: „Mit dieser Aufnahme betritt Nikolai Lugansky den Olymp der Liszt-Interpreten“. Mit ausgewählten Werken von Liszt, Rachmaninoff und Franck ist der ebenso exzentrische wie sensible Pianist am 26.10. zu Gast in Raiding.

TERMINE: 22. – 26.10.2014  
[www.lisztfestival.at](http://www.lisztfestival.at)